

B. KLAUSNITZER, Leipzig

Zur Identität von *Helodes corsica* PIC, 1898 (*Col., Helodidae*)

(73. Beitrag zur Kenntnis der Helodidae)

S u m m a r y *H. corsica* PIC is redescribed and a new species (*H. bertiae* n. sp.) is described. The number of *Helodes*-species of Corsica increases to 4 by this.

Р е з ю м е Реписывают *Helodes corsica* PIC, 1898 и называют один новый вид (*Helodes bertiae* n. sp.). Повышается таким образом число видов *Helodes* от Корсики на четыре.

Die Helodidenfauna Korsikas besteht nach bisheriger Kenntnis aus 10 Arten, darunter drei aus der Gattung *Helodes* LATREILLE, 1796:

Helodes corsica PIC, 1898,
Helodes genei (GUERIN, 1843),
Helodes tournieri KIESENWETTER, 1871.

Während *H. genei* und *H. tournieri* eine weitere Verbreitung im Mittelmeerraum zeigen, scheint *H. corsica* ein Endemit der Insel Korsika zu sein. Einige Exemplare aus Korsika veranlaßten mich, eine ergänzende Beschreibung dieser Art vorzunehmen (KLAUSNITZER 1974). Die Zuordnung zu *H. corsica* war nach der Beschreibung von PIC nicht sicher, wie auch seinerzeit angemerkt wurde. Unterdessen war es möglich, im Muséum National d'Histoire Naturelle Paris aus der Sammlung PIC ein Exemplar von *H. corsica* zu studieren, das von NYHOLM als Lectotypus bezeichnet wurde. Der Vergleich ergab, daß das Pariser Exemplar ganz offenbar einer anderen Art angehört und damit die 1974 publizierten Exemplare neu zu determinieren sind. Sie sind mit keiner mir bekannten *Helodes*-Art identisch, so daß es sich wohl um eine neue, vierte Art von Korsika handeln dürfte, die ich *Helodes bertiae* n. sp. zu Ehren von Frau Dr. NICOLE BERTI, Paris, nennen möchte, verbunden mit gleichzeitigem herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung meiner Helodiden-Studien.

1. *Helodes corsica* PIC, 1898

Körper länglich oval. Kopf dunkelbraun, fein und dicht punktiert. 3. Antennenglied viel kleiner als das 2. 1.–3. Antennenglied braun, die folgenden schwarzbraun. Halsschild rotbraun, dicht und fein punktiert. Schildchen rotbraun.

Flügeldecken dunkelbraun, fast schwarzbraun; mit größeren, meist einzeln stehenden Punkten dicht bedeckt; Behaarung schwach; Rippen schwach ausgebildet. Beine braun. 7. Sternit hellbraun, mit tief eingeschnittener dreieckiger Grube.

8. Sternit (Abb. 1a) in seiner Form dem Grundtyp der *Helodes minuta*-Gruppe entsprechend. 8. Tergit (Abb. 1c) mit runder Bucht, Platte breit erhalten. Die Distalfortsätze sind an ihrer Spitze mit länglichen Dornen dicht bedeckt. Das Präparat (in einer Balsameinbettung) erweckt den Eindruck, daß die Seiten der Spitzen der Distalfortsätze leicht nach innen eingebogen sind.

Parameren des Tegmens (Abb. 2a) mit laterad gerichteten kurzen Dornen. Die Parameroide des Penis (Abb. 2e) enden abgerundet (blasenförmig) hinter einem kaum wahrnehmbaren kurzen Dorn. Leider liegen in dem Präparat Tegmen und Penis aufeinander, so daß die Innenstrukturen nur schwer erkennbar sind. In Abb. 2a und 2e wurden deshalb auch nur die Umrisse gezeichnet (das eine Parameroid ist im Präparat teilweise vom Penis abgerissen).

Körperlänge: 3,9 mm

Lectotypus (des. T. NYHOLM) Männchen, Corse, Damry,
Helodes corsicus mihi (in der Schrift von M. PIC),
Museum Paris, Coll. M. PIC. Ein weiteres Etikett mit der Angabe von Merkmalen der Art ist kaum lesbar.

Wegen der Form der Parameroidspitzen (kurzer Dorn, blasenartiger Distallappen) kann *H. corsica* mit *H. angelinii* KLAUSNITZER, 1987 und

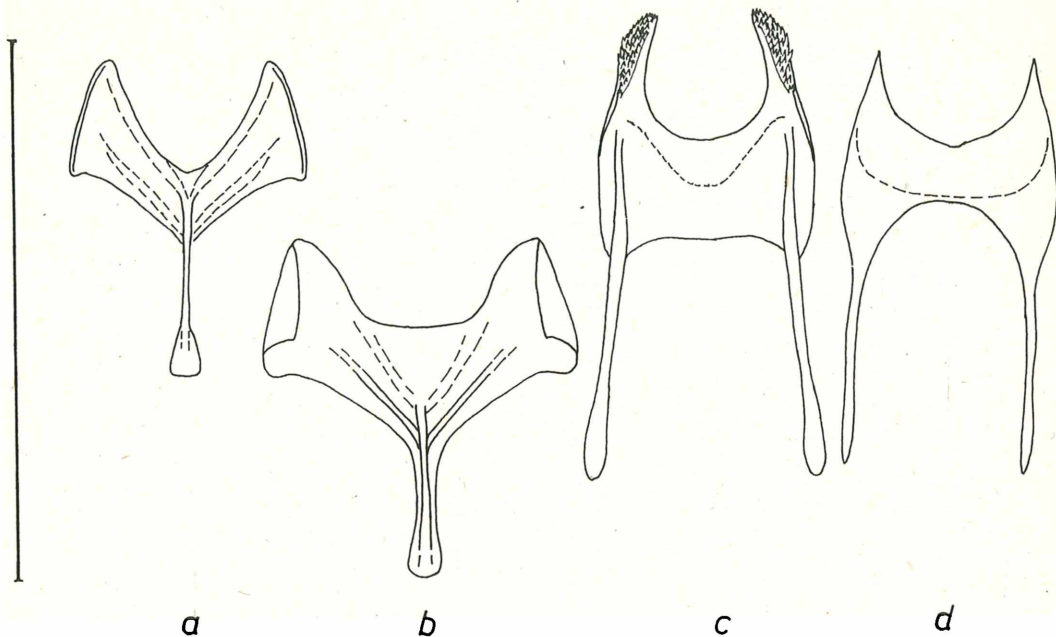


Abb. 1 a: *Helodes corsica* PIC, 1898, Lectotypus, ♂, Sternit; b: *Helodes bertiae* n. sp., Holotypus, ♂, Sternit; c: *Helodes corsica* PIC, 1898, Lectotypus, ♂, Tergit; d: *Helodes bertiae* n. sp., Holotypus, ♂, Tergit, schematisch

H. dubia KLAUSNITZER, 1972 verglichen werden. Die mit Zähnnchen besetzten Distalfortsätze des 8. Tergits grenzen sie aber sehr deutlich von den beiden genannten Arten ab, deren Distalfortsätze spitz zulaufend bzw. schwach beborstet, abgestutzt und am Rande ausgezackt sind.

2. *Helodes bertiae* n. sp.

Körper langoval. Kopf dunkelbraun, dicht und kräftig punktiert. 3. Antennenglied nur $\frac{1}{4}$ so groß wie das 2. Die drei ersten Antennenglieder braun, die übrigen schwarzbraun. Halsschild nach vorn gleichmäßig gerundet, vor der Basis am breitesten; dunkelbraun, die Seitenränder schmal gelbbraun; dicht und kräftig punktiert; anliegend grau behaart. Flügeldecken kräftig punktiert, dunkelbraun, mit sehr schwachen Rippen. Von der Schulterbeule beginnend erstreckt sich ein breites ockerfarbiges Längsband auf jeder Flügeldecke bis vor die Spitze. Der gesamte Nahrand bis zur Basis und der Seitenrand unterhalb der Schulterbeule bleiben dunkelbraun. Schildchen dunkelbraun. Sternite und Beine dunkelbraun. 7. Sternit schwach dreieckig eingeschnitten, mit halbkreisförmiger Grube.

8. Sternit (Abb. 1b) dem Grundtyp der *Helodes minuta*-Gruppe entsprechend. 8. Tergit (Abb. 1d, 3. Umschlagseite Mitte) mit tiefer Bucht und breit erhaltener Platte. Die Distalfortsätze sind dreieckig zugespitzt und tragen am Rande ausgedehnte Felder langer, zugespitzter Borsten (3. Umschlagseite oben, unten). Parameren (Abb. 2b, c, d) schlank und zugespitzt, ohne besondere Bildungen an der Spitze, basal mit einigen kurzen Dörnchen besetzt. Penis (Abb. 2f, g, h, i) mit langem Fortsatz distal des Parameroiddornes.

Körperlänge: 3,9–4,3 mm

Holotypus: Männchen, Corse, in Coll. KLAUSNITZER.

Paratypus: 1 Männchen, Corse, in Coll. KLAUSNITZER.

Die dornenlosen, spitz zulaufenden Parameren sind ein auffälliges Kennzeichen, das außer *H. bertiae* n. sp. auch *H. malickyi* KLAUSNITZER, 1976; *H. nocturna* KLAUSNITZER, 1979; *H. cretica* KLAUSNITZER, 1973 und *H. arcana* KLAUSNITZER, 1972 haben. Die auffälligsten Unterschiede zu diesen vier Arten finden sich im Bau des 8. Tergits. Die Distalfortsätze enden (in der obigen Reihenfolge der Arten):

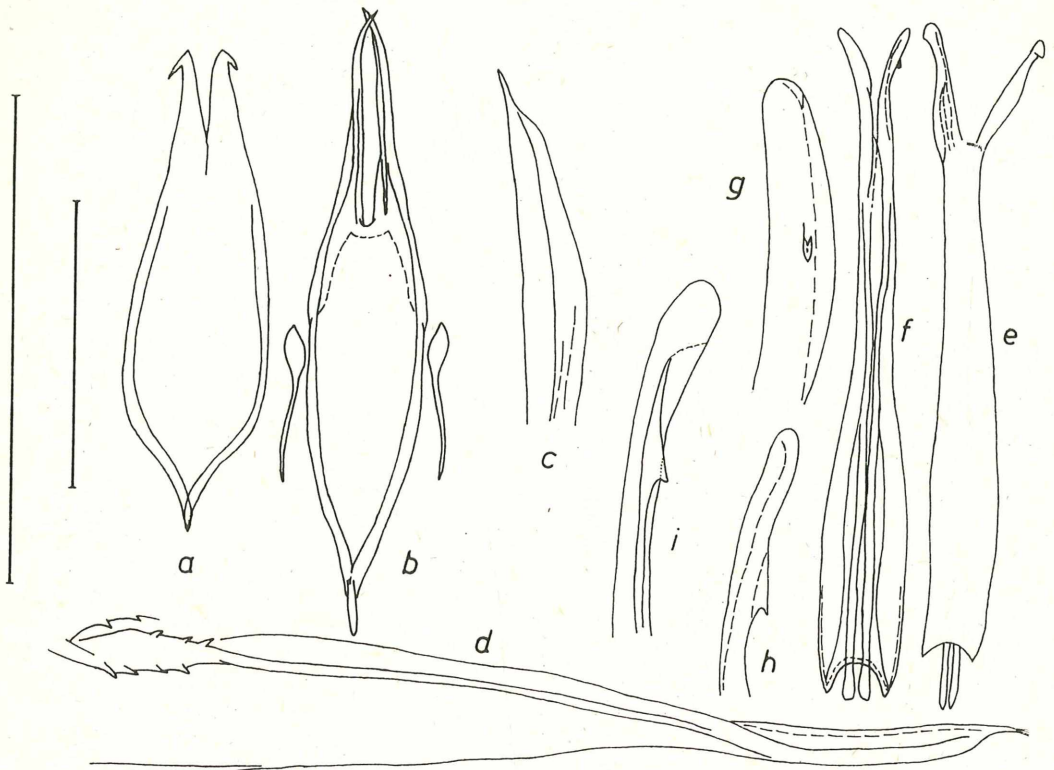


Abb. 2 a: *Helodes corsica* PIC, 1898, Lectotypus, Tegmen; b: *Helodes bertiae* n. sp., Holotypus, Tegmen; c: *Helodes bertiae* n. sp., Holotypus, Paramere; d: *Helodes bertiae* n. sp., Paratypus, Paramere; e: *Helodes corsica* PIC, 1898, Lectotypus, Penis; f: *Helodes bertiae* n. sp., Holotypus, Penis; g: *Helodes bertiae* n. sp., Holotypus, Parameroid; h: *Helodes bertiae* n. sp., Holotypus, Parameroid; i: *Helodes bertiae* n. sp., Paratypus, Parameroid

Der längere Maßstabstrich entspricht 1 mm, der kürzere 0,1 mm. Letzterer gilt für Abb. 2c, d, g, h und i.

schlank und spitz; abgestutzt mit Zähnen; abgerundet mit Zahnfeld unterhalb des Apex; abgerundet mit gezählter Innenkante.

Literatur

KLAUSNITZER, B. (1974): Zur Kenntnis der Gattung *Helodes* (Col., Helodidae) VII. — Ent. Nachr. 18, 17–25.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer,
Sektion Biowissenschaften
der Karl-Marx-Universität
Talstraße 33
Leipzig
DDR - 7010

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Zur Identität von *Helodes corsica* Pic, 1898 \(Col., Helodidae\) \(73. Beitrag zur Kenntnis der Helodidae\). 35-37](#)